

Merkblatt für Doktoratsbetreuende: Bewertungskriterien Antrag Zulassung (Skizze) sowie Exposé

Grundsätzliches zur Bewertung des Antrags auf Aufnahme zur Promotion am Institut für Bildungswissenschaften (IBW):

Die Aufnahme in das Promotionsstudium am IBW erfolgt nach Prüfung der akademischen Eignung der/des Bewerbenden sowie der Qualität des Promotionsprojekts gemäss der Skizze. Es wird erwartet, dass die Skizze vor Einreichung mit der Erstbetreuung respektive dem DK abgesprochen wird.

Der Antrag/die Skizze wird auf Grundlage der folgenden Kriterien bewertet:

Beurteilung der akademischen Eignung:

- Bisheriger akademischer Werdegang, wissenschaftliche Leistungen und Eignung für das beantragte Promotionsprojekt etc.

Beurteilung des Promotionsprojekts gemäss Skizze

- Theoretische Verankerung: Wissenschaftlichkeit des Theoriegerüsts deutlich erkennbar, zentrale Konzepte der Arbeit sind theoretisch spezifiziert
- Forschungsfrage(n): aus der Theorie/Literatur abgeleitet, zugespitzt formuliert, in der beantragten Zeit untersuchbar
- Datenerhebung und Auswertung: hinreichend konkret beschrieben, zur Beantwortung der Forschungsfrage(n) geeignet
- Erwarteter Gewinn & Umsetzbarkeit der Arbeit: kurz aber deutlich umrissen, Machbarkeit in beantragter Zeit gegeben

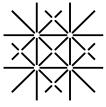
Grundsätzliches zur Bewertung des Exposés:

Das Exposé wird spätestens sechs Monate nach Aufnahme ins Studium gemeinsam mit der Doktoratsvereinbarung abgegeben. Die fachliche und inhaltliche Betreuung der Dissertation muss durch die Erstbetreuung respektive das Doktoratskomitee (DK) erfolgen; entsprechend wird erwartet, dass das Exposé vor Einreichung mit der Erstbetreuung bzw. dem DK abgesprochen wurde.

Bei der Beurteilung des Exposés durch den Promotionsausschuss soll auf übergeordneter Ebene eingeschätzt werden, ob das Exposé nachvollziehbar geschrieben ist, ob Aussagen theoretisch begründet und breit abgestützt sind und ob prinzipielle Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens berücksichtigt werden.

Folgende Kriterien sind dabei ausschlaggebend:

- Wissenschaftliche Bedeutsamkeit und erwarteter Gewinn: kurz aber deutlich umrissen



- Theoretische Verankerung und Forschungsfragen: Wissenschaftlichkeit des Theoriegerüsts ist deutlich erkennbar, nationale wie internationale Forschungsliteratur wird berücksichtigt, Forschungsfragen sind aus der Theorie/Literatur abgeleitet, Forschungsfragen sind klar zugespitzt formuliert und im Rahmen einer Dissertation untersuchbar
- Forschungsdesign und Auswertung: geeignet zur Beantwortung der Forschungsfrage(n), Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung transparent dargestellt, forschungsethisch unbedenklich
- Publikationsstrategie (bei kumulativen Dissertationen): Geplante Publikationen sind inkl. Themen/Fragestellungen und allfälliger Ko-Autorenschaft aufgeführt, anvisierte Publikationsorgane werden explizit benannt und entsprechen den fachbezogenen Standards